

## Device Configuration App



## DCA 2.1

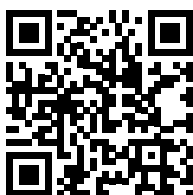
## Applikationsbeschreibung

93302      93338

Alle Gerätedaten finden Sie auch hier:



<https://beg-luxomat.com/qr.php?prtno=93302>



<https://beg-luxomat.com/qr.php?prtno=93338>

© 2024

B.E.G. Brück Electronic GmbH  
Gerberstraße 33  
51789 Lindlar  
GERMANY

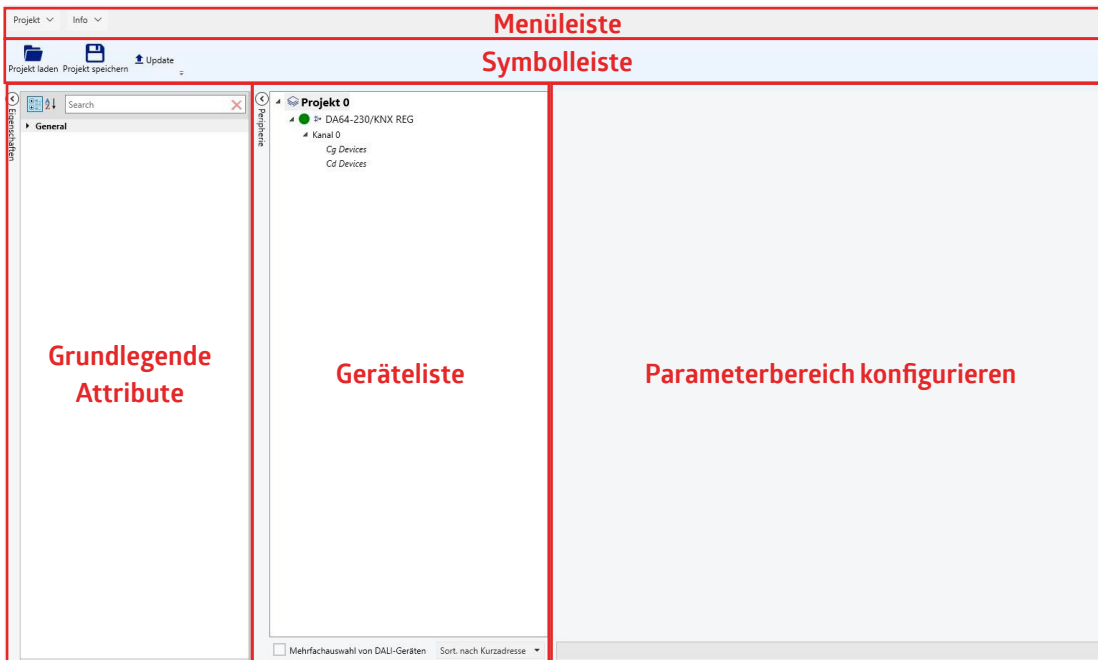
Telefon: +49 (0) 2266 90121-0

E-Mail: [support@beg.de](mailto:support@beg.de)

Internet: [beg-luxomat.com](http://beg-luxomat.com)

<b>1</b>	<b>Schnittstelle</b> .....	<b>4</b>
1.1	Menüleiste .....	4
1.2	Symbolleiste .....	4
<b>2</b>	<b>Gemeinsame Operationen</b> .....	<b>6</b>
2.1	Vorschläge für die Erstellung eines neuen Projekts .....	6
2.2	Suchen und Ersetzen von DALI-Geräten .....	8
2.3	DALI-Geräte konfigurieren .....	9
2.4	PDF speichern .....	13
2.5	Gateway aktualisieren .....	13
<b>3</b>	<b>Geräteparameter Beschreibung</b> .....	<b>15</b>
3.1	Wert .....	15
3.2	LED-Modul .....	15
3.3	Konverter .....	15
3.4	Relais .....	15
3.5	Notlicht .....	16
3.6	Farbsteuerung .....	16
3.7	Taster .....	16
3.8	Multi-Sensor .....	18
3.9	Geräteinstanzen steuern .....	21
3.10	SBA (Shutter-Blind-Actuator) .....	22

## 1 Schnittstelle



### 1.1 Menüleiste

#### Projekt

- Als PDF speichern  
Speichern Sie die Parameter aller Geräte im aktuellen Projekt als .pdf.

#### Infos

- Datenbank aktualisieren  
Damit werden Gerätetyp, Sprache und Parameterdatenbank aktualisiert.
- Über  
Anzeige der aktuellen Version.

### 1.2 Symbolleiste



- **Projekt laden:** Laden Sie eine vorhandene Datei im Format \*.proj.
- **Projekt speichern:** Speichern Sie die aktuell ausgewählte Projektdatei im Format \*.proj.
- **Update:** Öffnet das Menü zum Aktualisieren der Firmware des Gateways im Dateiformat \*.beg. Siehe separates Kapitel.

### Hauptsymbolleiste des Geräts



- **Geräte suchen:** Suche nach DALI-Gerät nach erfolgreicher Verbindung.
- **DALI-Befehle:** öffnet die DALI-Kommandozentrale. Nur für erfahrene Integrioren, um individuelle Befehle an die DALI-Linie zu senden.
- **Einstellungen laden:** Laden Sie eine vorhandene Datei im Format \*.dev, \*.bin, \*.beglnk.
- **Einstellungen speichern:** Speichern der aktuell ausgewählten Hauptgerätedatei im Format \*.dev, einschließlich aller DALI-Geräte und ihrer Parameter.
- **Update:** Öffnet das Menü zum Aktualisieren der Firmware des Gateways im Dateiformat \*.beg.

### DALI-Kanal-Symbolleiste



- **Virtuelles DALI-Gerät hinzufügen:** Fügen Sie virtuelle DALI-Geräte hinzu, so dass die Parameter im Voraus konfiguriert werden können.

### DALI-Geräte-Symbolleiste



- **Sync DALI/KNX Anbindung (Schaltfläche "Gerätenummer" wählen):** Laden Sie die verbindliche Gerätenummer auf DALI/KNX GATEWAY herunter.
- **Gruppe schreiben (Schaltfläche "Gruppe" wählen):** Schreiben Sie die Gruppeninformationen aller Geräte.
- **Szene schreiben (Schaltfläche "Gruppe" wählen):** Schreiben der Szeneninformationen aller Geräte.
- **geänderte Parameter:** Geänderte Parameter in alle ausgewählten Geräte schreiben.
- **Alle Parameter:** Alle Parameter in alle ausgewählten Geräte schreiben.
- **Einstellungen laden:** Laden Sie eine vorhandene Datei im Format \*.dali.
- **Einstellungen speichern:** Speichern Sie die aktuell ausgewählte DALI-Gerätedatei im Format \*.dali.
- **Schaltfläche Gruppe:** Wechseln Sie zur Schnittstelle für die schnelle Einstellung von Gruppe und Szene.
- **Schaltfläche Gerätenummer:** Wechseln Sie zur Schnittstelle für die Schnelleinstellung der KNX-Gerätenummer.
- **Schaltfläche Parameter:** Wechseln Sie zur Schnittstelle für die Parametereinstellung.

## 2 Gemeinsame Operationen

- Grau kennzeichnet virtuelle Geräte;
- Gelb zeigt ein echtes Gerät an, das nicht sicher ist, ob es online ist;
- Grün zeigt vorhandene oder anschließbare Geräte an.

### HINWEIS



Der angezeigte Status kann nach den Operationen Geräte suchen und vorhandene Geräte überprüfen geändert werden.

### HINWEIS

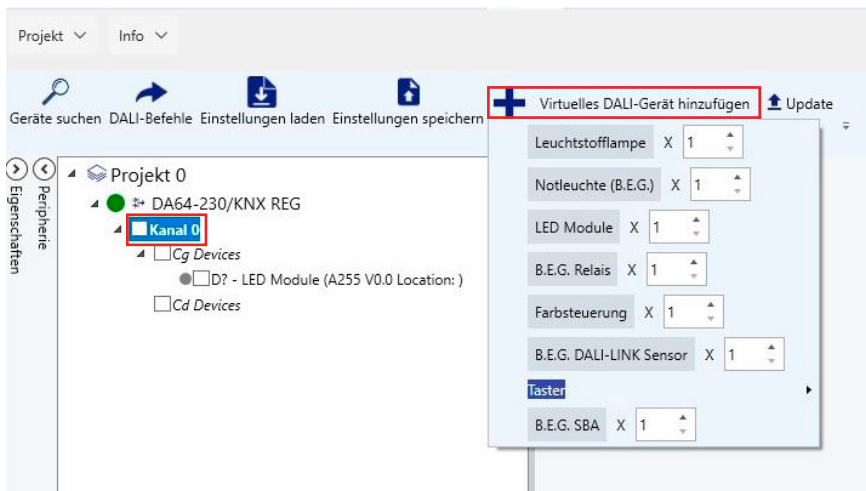


Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die physikalische Adresse des Gateways in diesem ETS-Projekt herunterladen können!

### 2.1 Vorschläge für die Erstellung eines neuen Projekts

Fügen Sie virtuelle Geräte offline hinzu und ersetzen Sie sie dann online durch echte Geräte. Unterstützung fügt mehrere virtuelle Geräte auf einmal hinzu.

- (1) Klicken Sie auf "Kanal" und dann auf die Schaltfläche **"Virtuelles DALI-Gerät hinzufügen"**.

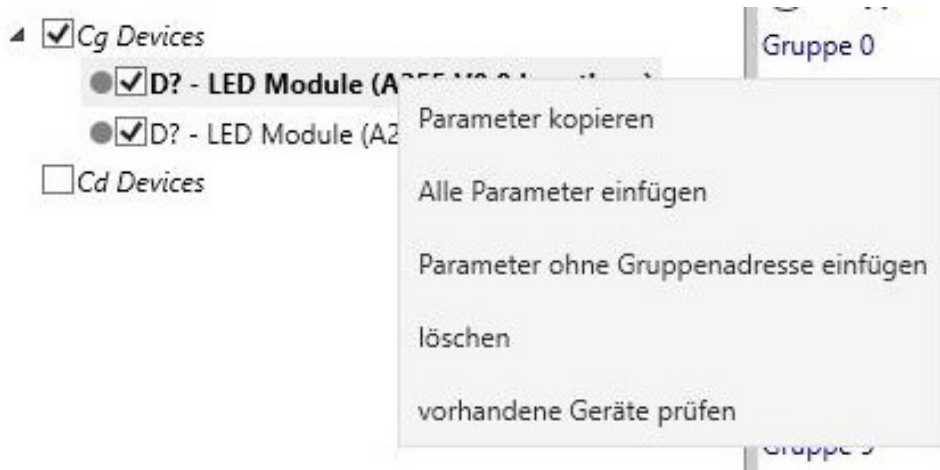


- (2) Parameter konfigurieren. Mit einem Rechtsklick können Sie Parameter kopieren und einfügen. Unterstützt nur das Kopieren und Einfügen zwischen Geräten mit demselben Gerätetyp.

### HINWEIS

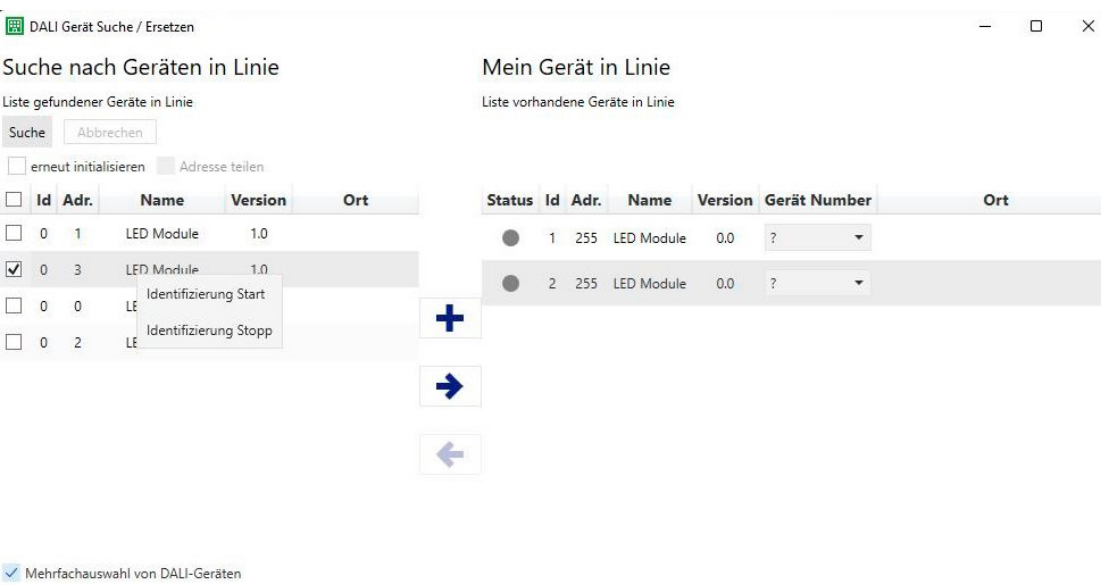
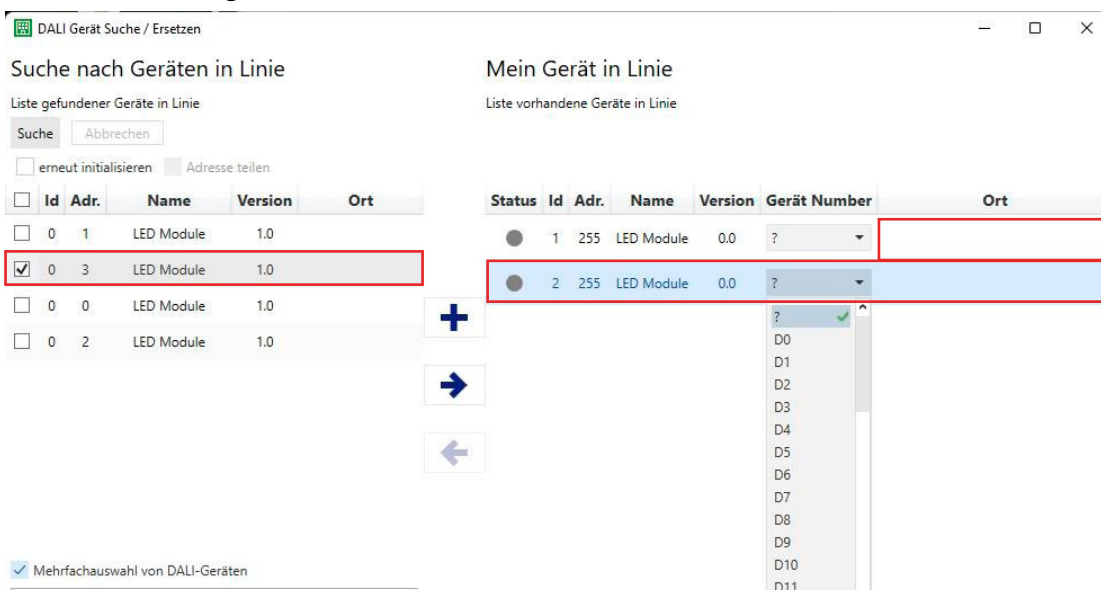


**Tipps:** Aktivieren Sie "Enable Multiselect of DALI Devices", können Sie Parameter in mehrere Geräte auf einmal einfügen.



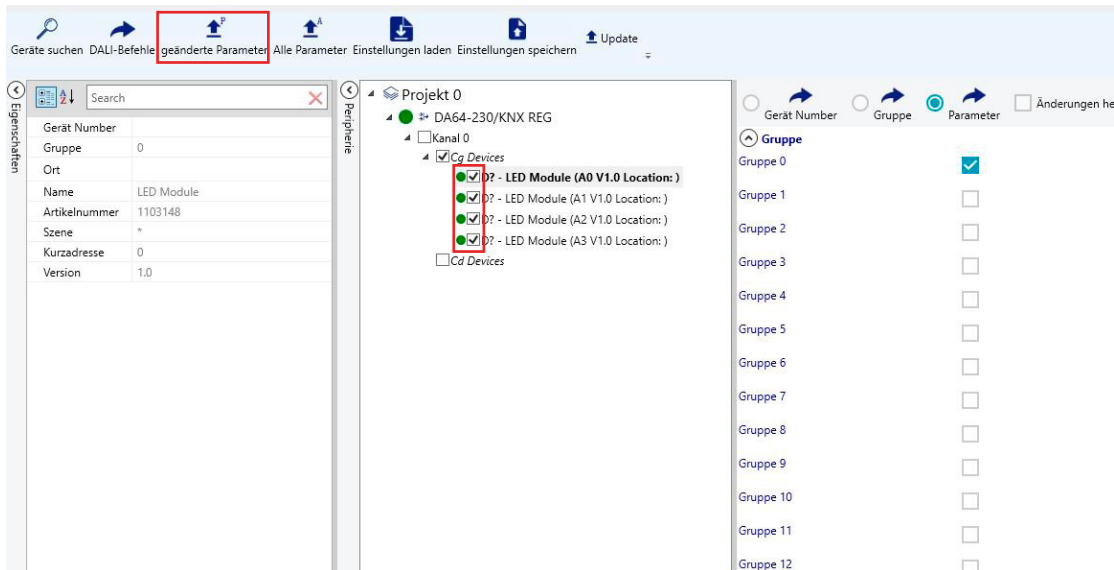
(3) Adressierung von Geräten, Rechtsklick zur Identifizierung von Geräten und schnelle Einstellung von Gerätenummer und Standortinformationen. Identifizieren Sie Geräte in der linken Spalte und Geräte mit gelber oder grüner Ampel in der rechten Spalte.

Nach dem Ersetzen von Geräten bleiben die Parameter in der rechten Spalte erhalten, und **es müssen alle Parameter geschrieben werden, damit sie wirksam werden**.



(4) Nach dem Schließen des obigen Adressierungsfensters werden die Gerätenummer und die Parameter des ausgetauschten Geräts automatisch synchronisiert.

(5) Klicken Sie auf ein Gerät, und wählen Sie mehrere Geräte aus, um alle Parameter zu schreiben.



## 2.2 Suchen und Ersetzen von DALI-Geräten

→ Wählen Sie ein DA64-230/KNX REG oder einen Kanal oder ein DALI-Gerät aus, klicken Sie auf **Geräte suchen**, es werden automatisch Geräte adressiert. Sie können den Suchvorgang abbrechen und die Suche selbst starten. Es werden alle DALI-Geräte auf der aktuellen Linie und dem ausgewählten DALI-Kanal gefunden.

→ Neue Init: Zuweisung einer neuen Kurzadresse für DALI-Geräte.

HINWEIS	
	Wenn Sie diese Aktion auswählen, werden alle Informationen aller DALI-Geräte gelöscht.

→ Adresse teilen (wird für die DALI USB-Verbindung verwendet): CG-Geräte und CD-Geräte können dieselbe Kurzadresse haben.

→ Alle Geräte auswählen (das Auswahlfeld oben links): Wählen Sie alle DALI-Geräte auf der linken Seite aus und klicken Sie auf +, um sie mit einem Klick auf der rechten Seite hinzuzufügen.

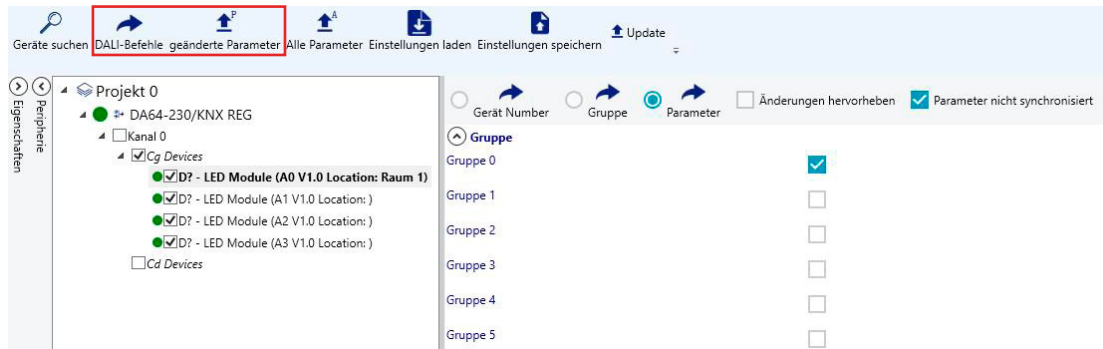
**Die Geräte der rechten Spalte werden nach dem Schließen dieses Fensters in der Geräteliste angezeigt.**

→ **Ersetzen:** Nach erfolgter Adressierung bedeutet der graue Status in der rechten Spalte, dass ein Gerät virtuell oder verloren ist. Binden Sie ein Gerät, das in der linken Spalte angezeigt wird, nach rechts, und das Ersetzen ist abgeschlossen. Die Parameter bleiben wie die Parameter in der rechten Spalte des Geräts, und Sie müssen alle Parameter eingeben, damit sie nach dem Schließen dieses Suchfensters wirksam werden.

HINWEIS	
	Wenn Sie bei einem 2-Kanal-Gateway auf das DALI/KNX-Gateway klicken, werden standardmäßig Geräte des Kanals 0 adressiert. <b>Wenn Sie Geräte des Kanals 1 adressieren möchten</b> , müssen Sie zunächst auf Kanal 1 oder die DALI-Geräte unter Kanal 1 klicken.



## 2.3 DALI-Geräte konfigurieren



→ Wählen Sie ein DALI-Gerät aus und klicken Sie auf **Parameter**. Die Parameter können im Bereich Parameterkonfiguration konfiguriert werden. Einige grundlegende Informationen, wie Versionsnummer und Name, werden im Bereich der Basisattribute angezeigt. Informationen zum Standort und zur Gerätenummer können ebenfalls eingestellt werden.

→ Änderungen hervorheben

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird der Hintergrund gelb, wenn sich der Wert eines Parameters von seinem Standardwert unterscheidet. Diese Funktion kann verwendet werden, um geänderte Parameter schnell zu überprüfen.

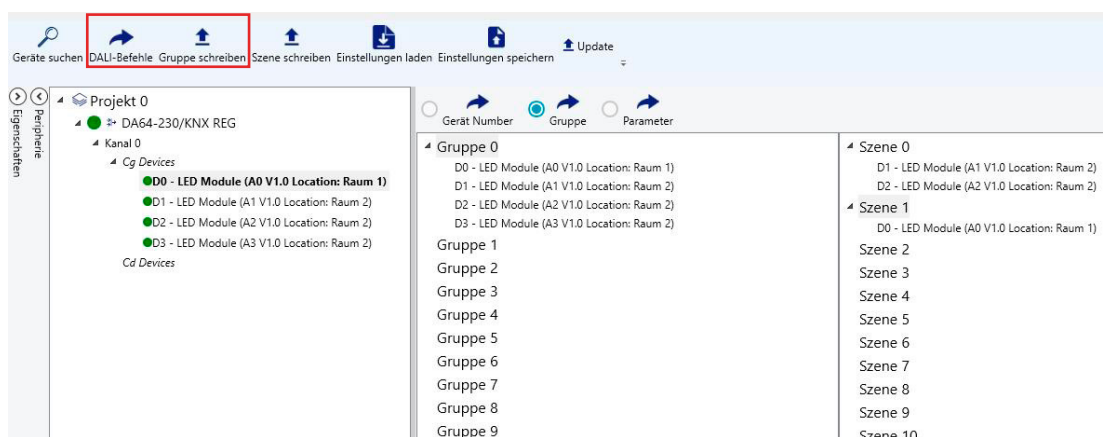
### ■ Parameter nicht synchronisiert

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird der Vordergrund auf sattelbraun gesetzt, wenn die Parameterwerte geändert, aber nicht synchronisiert werden.

(1) Drag & Drop Gruppe und Szene

Sie müssen auf Gruppe schreiben und Szene schreiben klicken, um die Drag & Drop Parameter zu aktivieren.

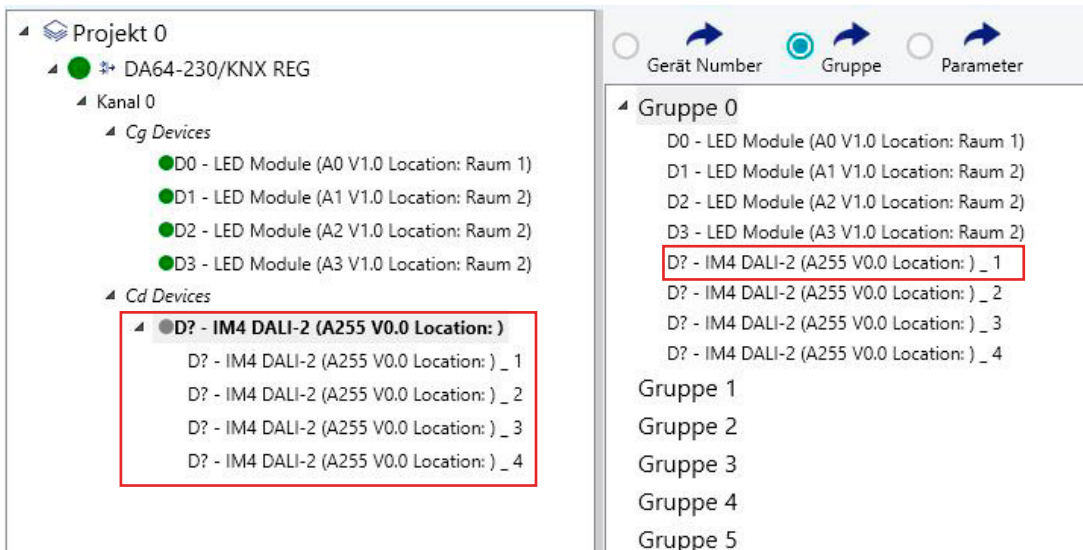
→ Klicken Sie auf **Gruppe**. Sie können ein Gerät schnell per Drag & Drop in eine Gruppe und eine Szene einfügen.



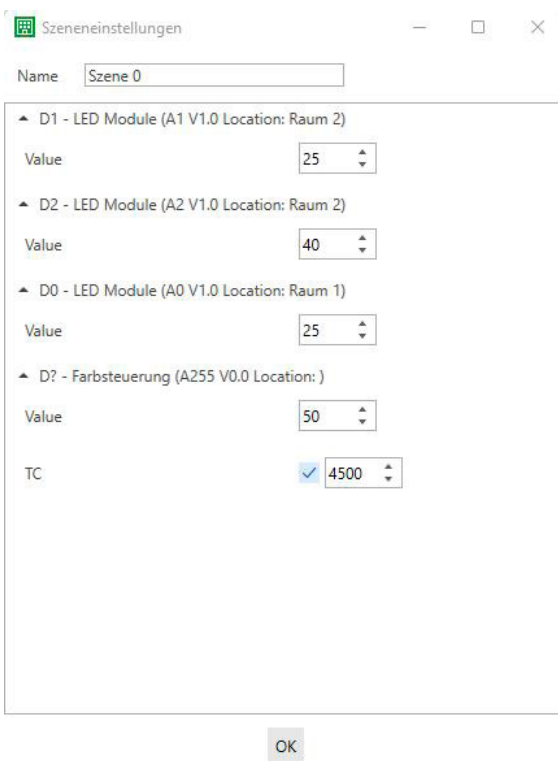
### HINWEIS



Bei DALI-Geräten mit mehreren Kanälen, wie z. B. PB, werden alle Kanalnummern unter dem Gerät angezeigt, Sie müssen andere Zweige als den Vaterknoten per Drag & Drop in das Gruppenfenster ziehen. Klicken Sie auf den Vaterknoten, um Parameter zu ändern.

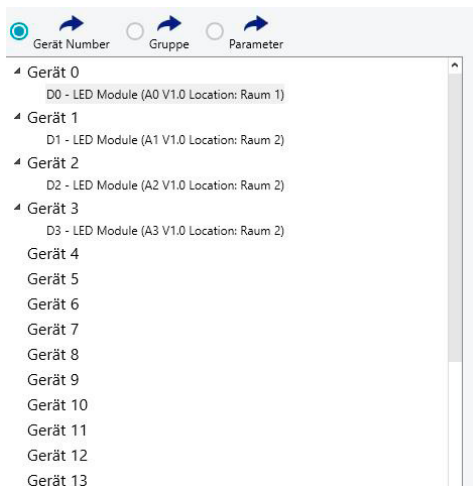


- Wählen Sie mehrere Geräte aus, und ziehen Sie sie per Drag & Drop in eine Gruppe oder Szene.
- Doppelklicken Sie auf **Szene**, um den Szenenwert einzustellen und den Szenennamen zu bearbeiten.



(2) Drag & Drop Gerätenummer

- Klicken Sie auf **Gerätenummer**, um das Gerät schnell zu ziehen und die KNX-Gerätenummer einzustellen. Klicken Sie auf **Sync DALI/KNX Anbindung**, um zu synchronisieren.

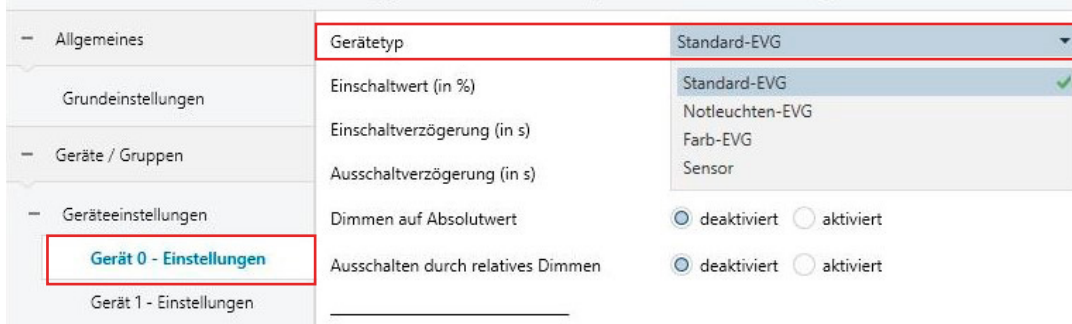


## HINWEIS



Beachten Sie in der ETS, dass die Gerätenummer und der Gerätetyp mit den hier vorgenommenen Einstellungen übereinstimmen müssen, und zwar einzeln!

### 1.1.1 DA64-230/KNX REG > Geräte / Gruppen > Geräteeinstellungen > Gerät 0 - Einstellungen



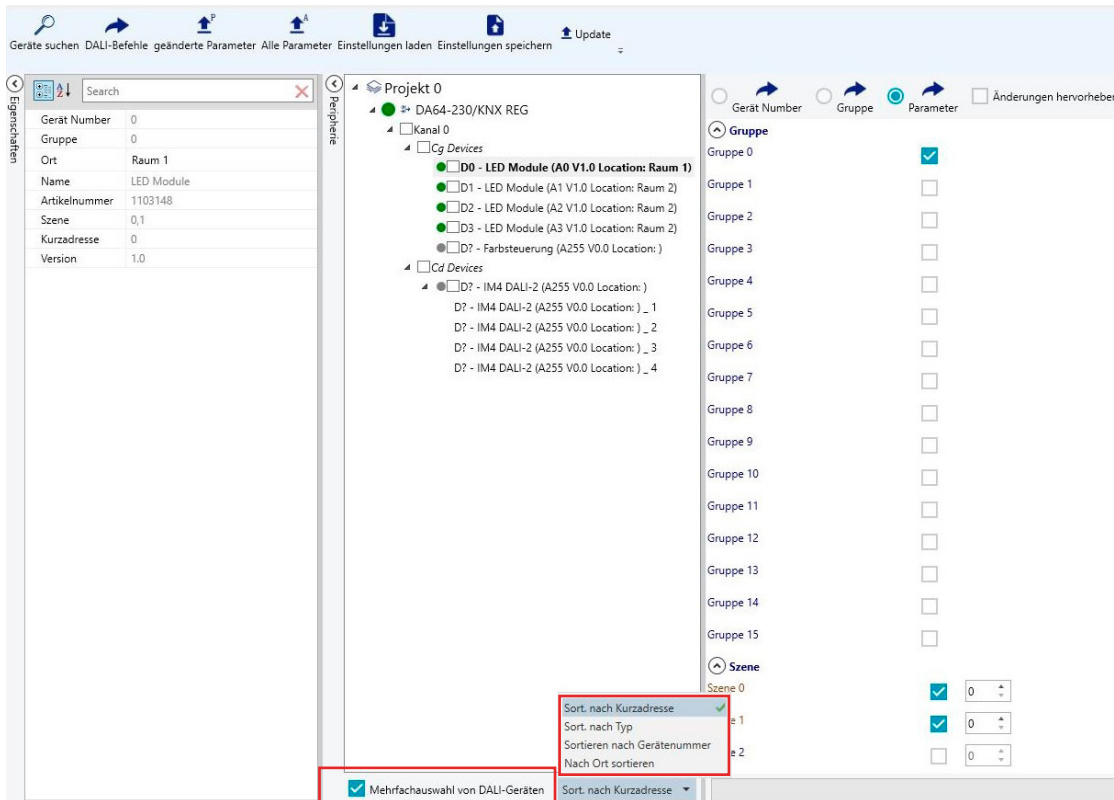
### (3) Schreiben auf einzelne oder mehrere DALI-Geräte

→ Achten Sie darauf, dass Sie schreiben, wenn sich die Parameter ändern, da dies sonst ungültig ist.

- **Alle Parameter:** Alle Parameter des aktuell ausgewählten Geräts schreiben.
- **geänderte Parameter:** Schreiben Sie die geänderten Parameter des aktuell ausgewählten Gerätes. Bitte stellen Sie sicher, dass die Parameter mit den aktuellen Geräteparametern übereinstimmen (lesen Sie die Parameter).

→ **Schreiben Sie in mehrere DALI-Geräte:** Aktivieren Sie zunächst das Kontrollkästchen **Mehrfachauswahl von DALI-Geräten**, wählen Sie dann die DALI-Geräte aus, die Sie beschreiben möchten, und wählen Sie, um alle oder geänderte Parameter mehrerer Geräte gleichzeitig zu schreiben.

Klicken Sie auf ein Gerät, um es bei aktivierter Mehrfachauswahl auszuwählen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Auswahl des Geräts aufzuheben.

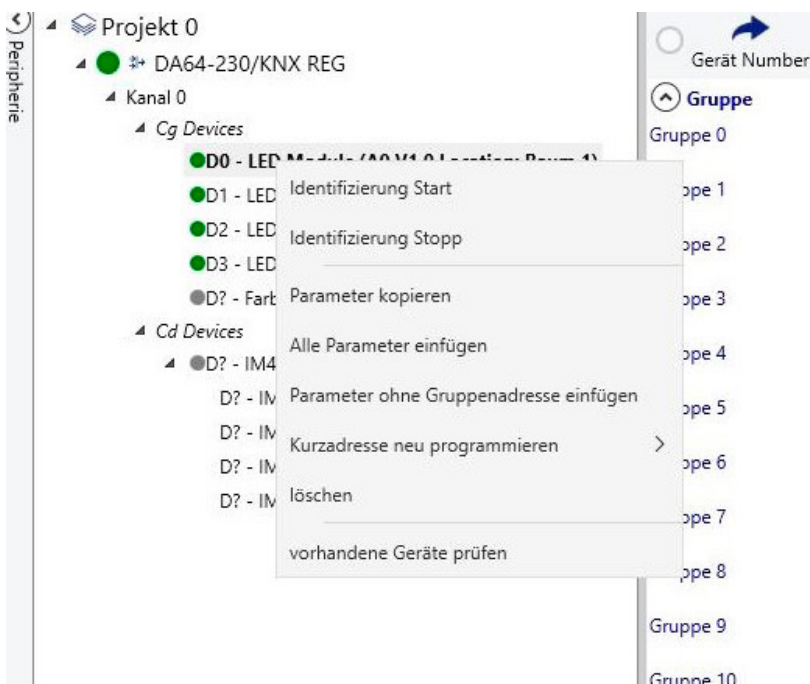


■ **Geräte sortieren.**

Geräte können nach mehreren Eigenschaften sortiert werden

(4) Rechtsklick-Menü

→ Wenn das aktuelle Hauptgerät angeschlossen ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein DALI-Gerät, woraufhin sich ein Menü öffnet (siehe unten):



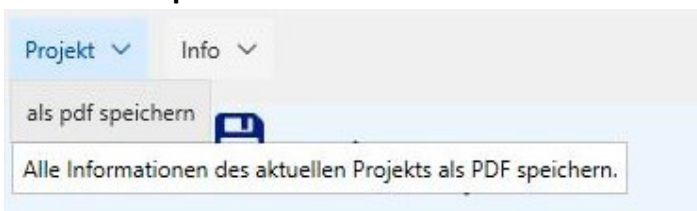
**HINWEIS**

Die Angaben variieren je nach Typ des ausgewählten DALI-Geräts.

Wenn das aktuelle Hauptgerät nicht angeschlossen ist oder das ausgewählte DALI-Gerät ein virtuelles Gerät ist, wird das aktuelle Gerät durch einen Rechtsklick nur aus der Geräteliste gelöscht und die Kurzadresse des DALI-Geräts bleibt bestehen.

- **Identifizierung Start/Stop:** Zur Ortung wird die gewählte Lampe/der gewählte Schalter kontinuierlich ein- bzw. ausgeschaltet, und die drei LEDs des B.E.G. Multisensors blinken gemeinsam.
- **Löschen:** Löschen der Kurzadresse des ausgewählten DALI-Gerätes, wenn es online ist (grüner Status), dies hat keinen Einfluss auf die Gerätenummer.
- **Vorhandene Geräte prüfen:** Prüfen Sie, ob dieses Gerät online ist. Sie wechselt in den grünen Status, wenn sie online ist.
- **Parameter kopieren und einfügen.**
- **Kurzadresse neu programmieren.**  
Die Gerätenummer geht nach Änderung der Kurzadresse verloren!!!
- **Mehrere Geräte auf einmal löschen.**

## 2.4 PDF speichern



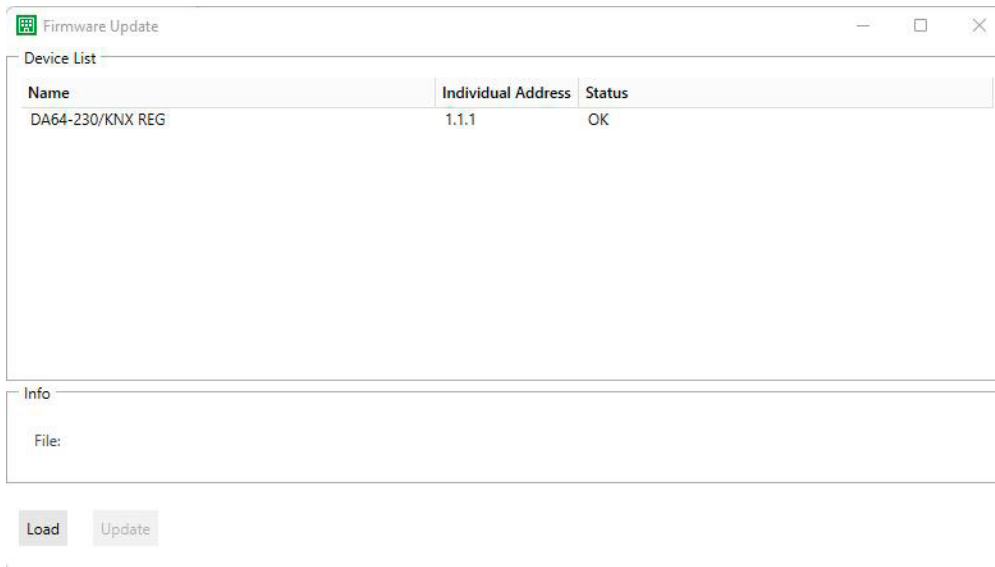
Speichern Sie alle Geräteparameter als PDF.

## 2.5 Gateway aktualisieren



Klicken Sie auf **"Update"**, um die Firmware des aktuell ausgewählten KNX-Geräts über den KNX-Bus zu aktualisieren. Diese Funktion unterstützt alle B.E.G. DALI KNX Gateways. Die Aktualisierungsdatei hat das Format **\*.beg** und wird vom Hersteller bereitgestellt.

Klicken Sie auf **Laden/Load** und wählen Sie eine vom Hersteller bereitgestellte Aktualisierungsdatei aus. Klicken Sie dann auf **Update**, um den aktuellen Aktualisierungsstatus in der Spalte Status anzuzeigen. Wenn das Upgrade fehlschlägt, erhalten Sie die Meldung **"Update fehlgeschlagen"** und Sie können das Upgrade erneut versuchen.



## 3 Geräteparameter Beschreibung

### 3.1 Wert

- **Überblendzeit:** Die Überblendung ist ein linearer zeitlicher Übergang von "actualLevel" zu "targetLevel". Hier wird eine Zeit für den Überblendungsprozess festgelegt.
- **Überblendrate:** Hier wird die Geschwindigkeit für den Überblendungsvorgang festgelegt.
- **Minimalwert/Min-Level:** Wenn "actualLevel" > 0 und "actualLevel" infolge der Einstellung eines neuen "minLevel" kleiner als "minLevel" ist, wird "targetLevel" auf der Grundlage des neuen "minLevel" neu berechnet. "actualLevel" wird sofort auf "targetLevel" geändert und die Lichtleistung wird so schnell wie möglich angepasst.
- **Maximalwert/Max-Level:** Max Level sollte größer sein als Min Level. Wenn "actualLevel" > "maxLevel" als Ergebnis der Einstellung eines neuen Max Levels, wird "targetLevel" auf der Basis des neuen "maxLevel" neu berechnet. "actualLevel" wird sofort auf "targetLevel" geändert und die Lichtleistung wird so schnell wie möglich angepasst.
- **Wert bei Spannungszufuhr:** Nach einem externen Einschaltvorgang müssen die Geräte sofort in den Einschaltzustand übergehen.
- **Wert bei Systemfehler:** Wenn das Vorschaltgerät einen Systemausfall feststellt und "systemFailureLevel" nicht MASK ist, wird "targetLevel" auf der Grundlage von "systemFailureLevel" berechnet. Der Übergang von "actualLevel" zu "targetLevel" muss sofort erfolgen, und die Lichtleistung muss so schnell wie möglich angepasst werden. Ist "systemFailureLevel" gleich MASK, darf das Betriebsgerät nicht auf einen Systemausfall reagieren.

### 3.2 LED-Modul

- **Schnelle Überblendzeit:** Die schnelle Überblendzeit wird anstelle der Überblendzeit verwendet, wenn die Überblendzeit gleich 0 ist.
- **Stromüberwachung:** Schutzeinrichtung, die den Ausgang abschaltet, wenn die tatsächliche LED-Last um mehr als 10% von der bei der "Referenzmessung" ermittelten Last abweicht. Referenzmessung, Vorgang, bei dem das Betriebsgerät die tatsächliche LED-Last mit internen Verfahren und Messungen ermittelt.

### 3.3 Konverter

- **Lineare Abblendkurve:** Die Ausgangsspannung muss eine lineare Funktion des durch einen der Befehle zur Steuerung der Lichtbogenleistung vorgegebenen Pegels sein.
- **0-10V-Modus:** Wenn dies ein 0-10V-Produkt ist.
- **Interner PullUp:** Die elektrische Spezifikation des internen Pull-up muss vom Hersteller des Wandlers festgelegt werden. Wandler ohne diese Funktion dürfen nicht reagieren.

### 3.4 Relais

- **Verhalten bei Spannungsausfall:** Speichern des Relaisstatus bei Spannungsausfall.
- **Betriebsart**
  - **Lampe:** Die Lampe schaltet sich normalerweise unter den entsprechenden Bedingungen ein oder aus: Höher als "Einschalten"-->EIN, niedriger als "Ausschalten"-->AUS
  - **Cut-Off:** Wenn eine der Gruppen eingeschaltet ist, schaltet das Relais ein. Wenn alle Gruppen ausgeschaltet sind, schalten Sie das Relais aus.  
Wenn die Ausschaltverzögerungsbedingungen erfüllt sind, wird die Lampe nach der Ausschaltverzögerungszeit ausgeschaltet. Die minimale verzögerte Ausschaltzeit beträgt 0s.
  - **HKL:** Verzögerte Einschaltfunktion: In den ersten 5 Minuten bleibt das Relais ausgeschaltet. Dann wird es eingeschaltet, wenn in den zweiten 5 Minuten eine "Bewegung" erkannt wird. Verzögerte Ausschaltfunktion: Nach den ersten 5 Minuten wird das Relais auf der Grundlage der verzögerten Ausschaltzeit ausgeschaltet, wenn keine "Bewegung" empfangen wird. Die minimale verzögerte Ausschaltzeit beträgt 1s.
  - **Impuls:** Wenn der Befehl "BEG MOTION" empfangen wird, wird das Relais für 2,5s eingeschaltet. Nach dem Empfang von "BEG MOTION" beginnt die 9s verzögerte Inaktivitätszeit. In dieser Zeit findet keine Aktion



statt, wenn "BEG MOTION" empfangen wird. 9 Sekunden nach Ablauf der inaktiven Zeit hören Sie erneut auf "BEG MOTION". Und Einschleifen.

- **Repeater-Funktion:** Wenn das Relais eingeschaltet wird, wird der DAPC-Befehl nur einmal gesendet, wenn er nicht aktiv ist. Wenn dieser Parameter aktiv ist, wird der DAPC-Befehl 3 Mal (Intervall 200ms) gesendet, wenn das Relais eingeschaltet ist.
- **Verzögerte Einschaltung:** Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart HKL ist.
- **Verzögerungszeit Ausschaltung:** Verzögerungszeit in Minuten und Sekunden.

### 3.5 Notlicht

- **Notlichtlevel:** Der Notrufpegel darf nicht von den Einstellungen MIN LEVEL und MAX LEVEL beeinflusst werden.
- **Intervall Funktionstest:** Funktionstest, Test zur Überprüfung der Unversehrtheit des Stromkreises und der korrekten Funktion einer Lampe, einer Umschalteneinrichtung und der eigenständigen Batterie. Das Prüfintervall ist in Tagen, die Verzögerung in Minuten einzustellen.
- **Intervall Dauertest:** Dauertest, Test zur Überprüfung, ob die autonome Batterie das System innerhalb der Grenzen der Nenndauer des Notbetriebs versorgt. Das Testintervall ist in Wochen, die Verzögerung in Minuten einzustellen.
- **Test Unterbrechungszeit:** Gilt für alle Funktions- und Dauertests, unabhängig davon, ob sie als Reaktion auf einen Befehl oder als Ergebnis eines automatischen Testplans durchgeführt werden. Wird er auf 0 gesetzt, so ergibt sich ein Test-Timeout-Intervall von 15 Minuten. Der Zeitraum beginnt, wenn ein Test ansteht. Läuft die Zeitspanne ab, ohne dass der Test beendet wurde, so wird dies als Fehlschlag gewertet, der Test bleibt jedoch anhängig
- **Verlängerungszeit:** Sie wird mit einer Auflösung von 0,5 min (0 bis 255) definiert und dient dazu, die Zeitspanne zu bestimmen, die das Vorschaltgerät im erweiterten Notbetrieb bleiben soll. Zeit, die der erweiterte Notbetrieb nach Wiederherstellung der Netzversorgung andauern soll.
- **Aktive LED-Stripes:** Notbetriebsmittel mit einem physikalischen Mindestpegel unter 254 (100 %).

### 3.6 Farbsteuerung

- **TC-Einstellung:** Benutzerdefinierte Farbtemperatur Lampe wärmsten und kältesten Wert. Darüber hinaus kann die Farbtemperatur mit PowerOn Level und System Failure Level eingestellt werden. Alle Werte in Kelvin (K).

### 3.7 Taster

- **Betriebs-LED:** Kann aktiviert oder deaktiviert werden.
- **Applikations-Controller:** Kann aktiviert oder deaktiviert werden.
- **Steuerungstyp:** Wenn das Gerät als Taster oder Schalter verwendet wird.
- **Zieladresse:** Die aktuelle Taste steuert die Lichter der Zielgruppe. "Broadcast" bedeutet, dass alle Lichter von dieser Taste gesteuert werden.
- **Kurz drücken**
  - Umschalter (Max/Aus): Senden Sie den Befehl "Max. Pegel abrufen" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "Aus" für einen weiteren Druck.
  - Umschalter (Max/Soft Aus): Senden Sie den Befehl "Max Level abrufen" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "Aus" für einen weiteren Druck, aber die Lichter werden je nach Ausblendzeit ausgeschaltet.
  - Aus: Befehl "Aus" senden.
  - Maximalwert abrufen: Senden Sie den Befehl "Maximalwert abrufen".
  - Szene: Senden Sie den Befehl "Gehe zu Szene XX"
  - Umschalter (Szene/Aus): Senden Sie den Befehl "Go To Scene XX" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "Off" für einen weiteren Druck.
  - Umschalter (Szene/Soft Aus): Senden Sie den Befehl "Go To Scene XX" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "Off" für einen weiteren Druck, aber die Lichter werden je nach Ausblendzeit ausgeschaltet.
  - Wert (%): Befehl "Dapc XX" senden
  - Umschalter (%-Wert/Aus): Senden Sie den Befehl "Dapc XX" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "Aus" für einen weiteren Druck.



- Umschalter (%-Wert/Soft Off): Senden Sie den Befehl "Dapc XX" für einen Tastendruck und senden Sie den Befehl "Aus" für einen weiteren Tastendruck, aber die Lichter werden je nach Ausblendzeit ausgeschaltet.
  - Sperren: Befehl "BEG Lock" senden
  - Entsperren: Senden Sie den Befehl "BEG Unlock"
  - Umschalter (Sperren/Entsperren): Senden Sie den Befehl "BEG Lock" für einen Druck, und senden Sie den Befehl "BEG Unlock" für einen weiteren Druck.
  - Zentral-Aus: Befehl "BEG Zentral-Aus" senden
  - Deaktiviert: Keine Aktion.
  - Szene Sequenz: Senden Sie "Go To Scene XX" der Reihe nach entsprechend den Einstellungen "Scene Number 1-4".
  - Letztes Niveau: Senden Sie den letzten "Dapc XX"-Befehl.
  - Umschalten (letztes Niveau/Aus): Senden Sie den letzten "Dapc XX"-Befehl für einen Druck, und senden Sie den "Aus"-Befehl für einen weiteren Druck.
  - Umschalter (letztes Niveau / Soft-aus): Senden Sie den letzten "Dapc XX"-Befehl für eine Betätigung, und senden Sie den "Aus"-Befehl für eine weitere Betätigung, aber die Lichter werden je nach Ausblendzeit ausgeschaltet.
  - RGBW-Farbe: Senden Sie den angegebenen RGBW-Wert.
  - Kelvin: Senden Sie den angegebenen Farbtemperaturwert.
  - Umschalten (Warm/Neutral/Kalt): Umschalten auf die programmdefinierte Farbtemperatur: warm/neutral/kalt.
  - Lux-Sollwert: Ändern Sie den Helligkeitssollwert von Multisensoren.
  - SB: Schritt aufwärts / Stopp: Für SBA, senden Sie den Befehl "Step up". Wenn sich der Rollladen/die Jalousie in dem Moment bewegt, in dem der Taster gedrückt wird, kann diese Bewegung gestoppt werden.
  - SB: Schritt abwärts / Stopp: Für SBA, senden Sie den Befehl "Step down". Wenn sich der Rollladen/die Jalousie in dem Moment bewegt, in dem der Taster gedrückt wird, kann diese Bewegung gestoppt werden.
  - SB: Schritt aufwärts und abwärts / Stopp: Bei SBA innerhalb der Dauer von "SB: Schritte in dieselbe Richtung" den Befehl "Aufwärts" senden, sonst den Befehl "Abwärts". Wenn sich der Rollladen/die Jalousie in dem Moment bewegt, in dem der Taster gedrückt wird, kann diese Bewegung gestoppt werden.
  - SB: aufwärts: Für SBA, Befehl "Aufwärts" senden.
  - SB: abwärts: Für SBA den Befehl "Abwärts" senden.
  - SB: aufwärts und abwärts: Bei SBA den Befehl "Aufwärts" innerhalb der Dauer von "SB: Schritte in dieselbe Richtung" senden, sonst den Befehl "Abwärts".
- **Langes Drücken**
- Umschalter (%-Wert auf/ab): Senden Sie den Befehl "Auf" für einen Druck weiter, und senden Sie den Befehl "Ab" für einen weiteren Druck weiter. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - %-Wert auf: Den Befehl "Aufwärts" so lange senden, bis die Taste losgelassen wird. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - %-Wert ab: Den Befehl "Abwärts" so lange senden, bis die Taste losgelassen wird. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - Umschalter (Schritt auf/ab): Senden Sie den Befehl "Step Up" für einen Druck und den Befehl "Step Down" für einen weiteren Druck. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - Schritt auf: Senden Sie den Befehl "Step Up" so lange, bis Sie die Taste loslassen. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - Schritt ab: Senden Sie den Befehl "Step Down" so lange, bis Sie die Taste loslassen. Die Geschwindigkeit kann über "Dimmggeschwindigkeit" eingestellt werden.
  - RGB Farbänderung: Die Farbe wird kontinuierlich geändert, bis die Taste losgelassen wird. Die Geschwindigkeit kann über "Geschwindigkeit des Farbrads ändern (langes Drücken)" eingestellt werden.
  - Umschalter (wärmer/kälter): Dimmt die Farbtemperatur wärmer oder kühler. Die Geschwindigkeit kann über "Shifting Speed of Tunable White (lang drücken)" eingestellt werden.
  - Umschalter (Dim-2-warm): Dimmen des Lichts und der Farbtemperatur zur gleichen Zeit. Die Geschwindigkeit kann über "Shifting Speed of Tunable White (langes Drücken)" eingestellt werden.
- **Verhalten bei Spannungszufuhr:** Das Verhalten des Drucktasters bei Busspannungswiederkehr.
- **Überblendzeit:** Dieser Parameter fügt jedem "GoToScene"- oder "DAPC"-Befehl ein Präfix ECG FADE TIME [VALUE] hinzu, außer beim manuellen Dimmen "Dim fast/medium/slow".

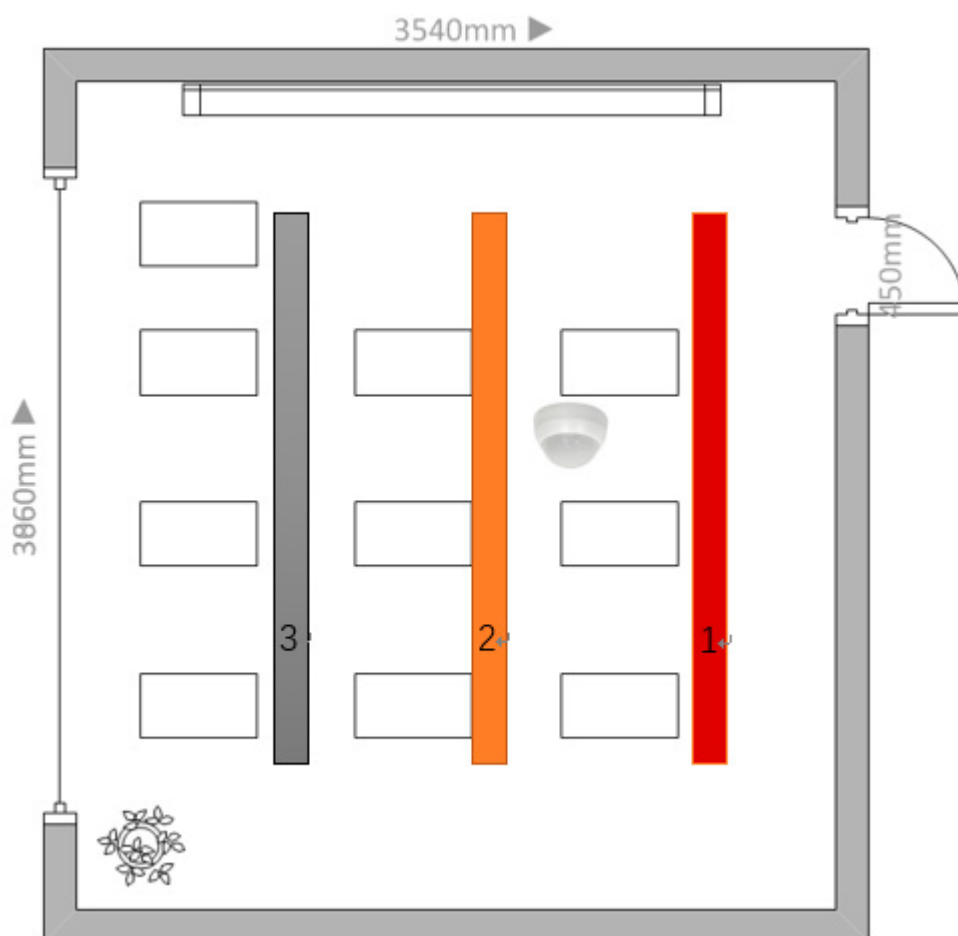
- **Sperrbar:** Wenn sie mit dem Befehl "BEG Lock" gesperrt werden kann.
- **Verhalten Taster-LED:**
  - Aus: Die LED leuchtet nicht.
  - Ein: Wenn sie nicht gedrückt wird, bleibt sie aus, wenn sie kurz gedrückt wird, schaltet sie sich für 0,5s ein, wenn sie lange gedrückt wird, blinkt sie schnell, solange die Taste gedrückt wird.
  - Heartbeat: Das gleiche wie "On" PLUS: die LED leuchtet, wenn der Wert des programmierten Funktionsblocks aktiv ist. Der PB hört auch den Bus ab und wenn der gleiche Kommandotyp (z.B. "GoToScene") mit der gleichen Zielgruppe (z.B. "Group 4") und dem gleichen Wert (z.B. "Scene 0") erkannt wurde, leuchtet die PB-LED. Sie erlischt, wenn der gleiche Kommandotyp (z.B. "GoToScene") mit der gleichen Zielgruppe (z.B. "Gruppe 4" oder Aufmerksamkeit, könnte auch "Broadcast" sein) und dem ANDEREN Wert (z.B. "Scene 1") erkannt wurde.
- **SB: Schritt in die gleiche Richtung:** Dieser Parameter legt fest, wie lange sich ein Rollladen/Jalousie in dieselbe Richtung bewegt.

### 3.8 Multi-Sensor

- **Zielgruppe:** Der Sensor steuert die Lichter der Zielgruppe. "Broadcast" bedeutet, dass alle Lichter von diesem Sensor gesteuert werden.
- **Kanal 1**
  - Aktiviert: als Master verwendet.
  - Deaktiviert: Verwendung als Slave, um den Erfassungsbereich zu erweitern.
- **Master-Betriebsart**
  - Vollautomatisch: Schaltet das Licht automatisch ein, wenn eine Person erkannt wird und das Umgebungslicht unter dem eingestellten Wert liegt.
  - Halb-automatisch: Schaltet das Licht ein, wenn eine Person erkannt wird und das Umgebungslicht unter dem eingestellten Wert liegt.
  - Bewegungsunabhängig: Das Schalten des Lichts hängt nur von der Lichtschwelle ab.
- **Nachlaufzeit:** Die Nachlaufzeit definiert die Dauer, während der der angeschlossene Verbraucher eingeschaltet bleibt, auch wenn keine Bewegungen mehr erkannt wurden. Wird während der Nachlaufzeit eine neue Bewegung erkannt, wird sie neu gestartet.
- **Regelung:**
  - Aktiviert: Der Sensor kann das Licht entsprechend der aktuellen Luxzahl dimmen.
  - Deaktiviert: Licht schaltet nur als Einstellwert ein, bezogen auf den Parameter "Einschaltpegel".
- **Helligkeitssollwert:** Es können Einstellungen vorgenommen werden, die das automatische Ein- und Ausschalten der Beleuchtung betreffen. Der hier eingestellte Helligkeitssollwert wird zur Einschaltschwelle. Fällt die Helligkeit unter diese Schwelle und der Melder erkennt eine Bewegung, wird das Licht eingeschaltet.
- **Helligkeitssollwert2:** Helligkeitssollwert kann durch Szenenverhalten umgeschaltet werden.
- **Helligkeitssollwert3:** Der Helligkeitssollwert kann durch das Szenenverhalten umgeschaltet werden.
- **Helligkeitssollwert4:** Der Helligkeitssollwert kann durch das Szenenverhalten umgeschaltet werden.
- **Orientierungslicht:** Dieses ist in der Regel etwas heller eingestellt, damit die anwesende Person die Tür öffnen oder den Lichtschalter finden kann.
- **Orientierungslicht:**
  - Deaktiviert: Wenn nach der Nachlaufzeit keine Bewegung erkannt wird, schaltet sich die Beleuchtung aus.
  - Dauerhaft: Wird nach der Nachlaufzeit keine Bewegung erkannt, wird die Beleuchtung dauerhaft auf den Orientierungslichtwert geschaltet. Wird eine neue Bewegung erkannt, so wird die Nachlaufzeit neu gestartet.
  - Zeitgesteuert: Wenn nach der Nachlaufzeit keine Bewegung erkannt wird, wird das Licht auf den Wert des Orientierungslichts umgeschaltet und schaltet sich nach Ablauf der Orientierungszeit aus, wenn während der Orientierungszeit immer noch keine Bewegung erfolgt. Wenn eine neue Bewegung erkannt wird, werden sowohl die Nachlaufzeit als auch die Orientierungszeit neu gestartet.
- **Reflexionsfaktor:** Der Präsenzmelder misst das Licht, das vom Boden, der Arbeitsfläche oder den Wänden reflektiert wird. Der Reflexionsfaktor ist das Verhältnis zwischen der an der Decke gemessenen Helligkeit und der an der Arbeitsfläche gemessenen Helligkeit. Daraus ergibt sich ein Reflexionsfaktor, der unter normalen Raumbedingungen zwischen 1:2 und 1:3 liegt. Bei der Berechnung des Reflexionsfaktors wird auch das Verhältnis von Kunstlicht zu Tageslicht berücksichtigt.

- **Bewegung senden:** Wenn der Befehl "BEG motion" bei Erkennung einer Bewegung gesendet wird.
- **Reportzeit:** Dieser Parameter definiert das zyklische Intervall während der Bewegung. Die Zeit ist dieselbe wie die "Meldezeit" im Abschnitt "Instanznummer 0 Bewegungssensor".
- **Einschaltwert:** Der Einschaltwert der Beleuchtung. "Berechnet" bedeutet, dass der Sensor den Wert in Abhängigkeit von der aktuellen Luxzahl und der Einschaltswelle berechnet.
- **Helligkeitsabhängiges Einschalten:** Der Einschaltpegel der Beleuchtung. "Berechnet" bedeutet, dass der Sensor den Wert in Abhängigkeit von der aktuellen Luxzahl und der Einschaltswelle berechnet.
- **Regelgeschwindigkeit:** Dimmen von Lichtern mit unterschiedlicher Geschwindigkeit bei wechselnder Helligkeit.
- **Verhalten bei Spannungszufuhr:** Aktion der Leuchte beim Einschalten: keine Aktion, ein oder aus.
- **Regelverzögerung:** Dieser Parameter legt die Verzögerungszeit für die Regelung fest.
- **Überblendzeit:** Dieser Parameter bestimmt die Überblendzeit der Lichter.
- **Minimaler Regelwert:** Dieser Parameter legt den minimalen Regelungswert fest.
- **Maximaler Regelwert:** Dieser Parameter definiert den maximalen Regelungswert.
- **Empfindlichkeit Bewegungssensor:** Dieser Parameter legt die Empfindlichkeit des Bewegungssensors fest.
- **Verhalten beim Sperren:** Dieser Parameter definiert das Verhalten bei Empfang des Befehls "BEG lock". Der Sensor wird nicht funktionieren, wenn er gesperrt ist.
- **Verhalten beim Entsperren:** Dieser Parameter definiert das Verhalten bei Empfang des Befehls "BEG entsperren".
- **Einbrennzeit (Stunden):** Neue Leuchtstofflampen sollten vor dem Dimmen für eine bestimmte Zeit eingebrannt werden, um eine lange Lebensdauer und einen flimmerfreien Betrieb zu gewährleisten. Einbrennfunktion für Leuchtstofflampen wählbar von 1h bis 100h.
- **Ausschalthysterese (Helligkeit):** Das Licht wird ausgeschaltet, wenn die Helligkeit größer ist als (Helligkeitssollwert + Ausschalthysterese). Dieser Parameter ist verfügbar, wenn "Regelung" auf "Deaktiviert" steht.
- **Einschaltverzögerung (Helligkeit):** Einschaltverzögerung des Lichts. Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart "Bewegungsunabhängig" ist.
- **Ausschaltverzögerung (Helligkeit):** Ausschaltverzögerung für die Beleuchtung.
- **Verzögerung bei Zentral-Aus:** Verzögerungszeit bei Empfang des Befehls "BEG Central Off".
- **Helligkeitsabhängige Abschaltung:** Schaltet das Licht aus oder nicht, wenn es zu hell ist.
- **LED-Anzeige:** Wenn die Anzeige-LED auf der Platine leuchtet.
- **Kanal 2:** Dieser Parameter definiert die Offset-Helligkeit zwischen Kanal 1 und Kanal 2 wird aktiviert oder deaktiviert. Die Gruppenadresse von Kanal 2 ist gleich der Gruppenadresse von Kanal 1 + 1.

Diese Funktion kann in Klassenzimmern eingesetzt werden, der Lichtwert für die Klasse wird an der Wandseite voreingestellt. Da die Intensität des Kunstlichts durch das Tageslicht abnimmt, befindet sich das meiste Tageslicht auf der Fensterseite und Lichtlauf 3 wird zuerst ausgeschaltet. Je nachdem, wie viel Tageslicht in den Raum fällt, wird Beleuchtungslauf 2 ausgeschaltet. Wird die Helligkeitsschwelle im gesamten Raum überschritten, werden alle Leuchten ausgeschaltet.



- **Offset Kanal 2:** Ein fester Helligkeitswert zwischen zwei Kanälen. Wenn ein Kanal auf 100% steigt, steigt auch der andere Kanal auf 100%. Wenn ein Kanal auf 0% sinkt, sinkt auch der andere Kanal auf 0%.
- **Kanal 3:** Die Gruppenadresse von Kanal 3 entspricht der Gruppenadresse von Kanal 1 + 2.
- **Offset Kanal 3:** Offset zwischen Kanal 1 und Kanal 3.
- **Tafellicht:** Die Gruppenadresse des Tafellichts entspricht der Gruppenadresse von Kanal 1 + 3
- **Gemeinsame Steuergruppe für die Kanäle 1-3:** Die Gruppenadresse von Kanal 2 entspricht der Gruppenadresse von Kanal 1 + 4. Dieser Parameter wird in Kombination mit dem Taster verwendet
- **Guided Light:** Die eingestellte Zielgruppe wird als Hauptlicht eingestellt. Das "orien. Licht" dient als Orientierungslicht und kann an Orten wie Treppen oder langen Fluren eingesetzt werden. Licht schaltet sich als Orientierung Ebene an der Stelle, wo die Menschen zu gehen.
- **Verhalten in der Szene:** Definieren Sie den Betriebszustand des Sensors, um zu verhindern, dass der Sensor die vom Benutzer eingestellten Szenen zerstört.
  - Sperren: Sensor wird gesperrt
  - Entsperren: Sensor wird entriegelt, entspricht der Verwendung des Schlosses
  - Regelung aussetzen: Der Sensor arbeitet nicht, wenn er den Befehl "Go to scene" empfängt, bis keine Bewegung mehr erkannt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist, und die Beleuchtung wird ausgeschaltet. Wenn eine neue Bewegung erkannt wird, arbeitet der Sensor wie gewohnt.
  - Ignorieren: Der Sensor arbeitet wie gewohnt und schaltet oder dimmt das Licht.
  - Gehe zu Helligkeitssollwert 1
  - Gehe zu Helligkeitssollwert 2
  - Gehe zu Helligkeitssollwert 3
  - Gehe zu Helligkeitssollwert 4

### 3.9 Geräteinstanzen steuern

- **Reportzeit:** Wenn der Berichtstimer eingestellt ist, muss er bei jedem Treport einen "Wiederholungs"-Trigger erzeugen, auch wenn sich der "inputValue" nicht geändert hat. Der Berichtstimer wird jedes Mal neu gestartet, wenn ein Ereignis gesendet wird.
- **Totzeit:** Wenn der Totzeit-Timer gesetzt ist, darf die Instanz kein Ereignis senden, bevor der Totzeit-Timer abgelaufen ist. Der Totzeit-Timer muss jedes Mal neu gestartet werden, wenn ein Ereignis gesendet wird.
- **Haltezeit:** Die Haltezeit ist nur für bewegungsbasierte Sensoren implementiert.
- **Hysterese:** Prozentsatz der Beleuchtungsstärke (Eingangspegel).
- **Hysterese min:** Zur Berechnung des "Hysteresebandes", das das Maximum aus dem Prozentsatz des Eingangspegels und der Hysterese min ist.

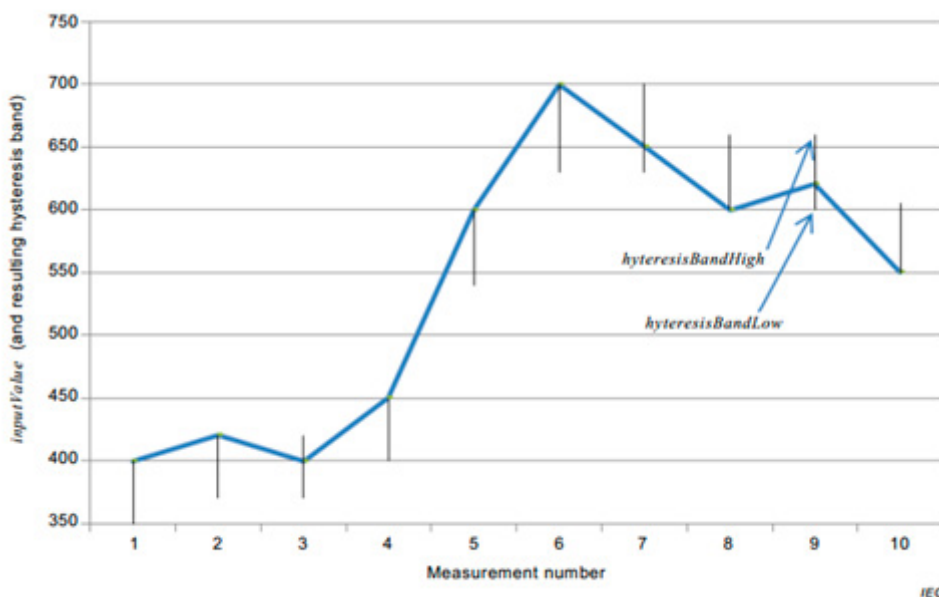
Wenn "inputValue" größer ist als "hysteresisBandHigh", dann:

→ "hysteresisBandHigh" wird auf "inputValue" gesetzt, und "hysteresisBandLow" wird auf  $\max(\text{"inputValue"} - \text{"hysteresisBand"}, 0)$  gesetzt

Wenn "inputValue" kleiner als "hysteresisBandLow" ist, dann:

→ "hysteresisBandLow" wird auf "inputValue" gesetzt, und "hysteresisBandHigh" wird auf "inputValue" + "hysteresisBand" gesetzt

Diese Abbildung zeigt ein Beispiel für "inputValue"-Änderungen, zusammen mit den sich daraus ergebenden Hysteresebändern (vertikale Linien) für den Fall, dass "hysteresis" 10 % und "hysteresisMin" 50 beträgt. Bei den Messungen 1, 2, 4, 5, 6, 8 und 10 wird das Ereignis "Beleuchtungsstärke" ausgelöst, weil der neue "inputValue" außerhalb des zuvor berechneten Bereichs von ["hysteresisBandLow", "hysteresisBandHigh"] liegt. Bei den Messungen 3, 7 und 9 wird das Ereignis "Beleuchtungsstärke" nicht erzeugt, da der "inputValue" innerhalb des zuvor berechneten Bereichs von ["hysteresisBandLow", "hysteresisBandHigh"] liegt. Die Anfangswerte für "hysteresisBandLow" und "hysteresisBandHigh" sind aufgrund des Einschaltens des Geräts 0.



- **Kurze Zeit:** Die Zeit, die einen kurzen Druck von einem langen Druck unterscheidet. Wenn eine Taste innerhalb der kurzen Zeit losgelassen wird, folgt entweder ein kurzes oder ein doppeltes Druckereignis, ansonsten ein langes Druckereignis.
- **Doppelte Zeit:** Die Zeit, die einen einfachen (kurzen) Druck von einem doppelten Druck unterscheidet. Wenn eine Taste innerhalb von Tdouble nicht noch einmal gedrückt wird, tritt ein kurzes Druckereignis ein, andernfalls ein doppeltes Druckereignis.
- **Wiederholungszeit:** Das Wiederholungsintervall der Wiederholungereignisse bei langem Drücken.

- **Erkennung der Tastensperre nach Zeit:** Wenn eine Taste länger als die festgelegte Zeit gedrückt wird oder prellt, gilt sie als defekt.

### 3.10 SBA (Shutter-Blind-Actuator)

- **Manuelle Bedienung:** Mit diesem Parameter können die Tasten des Stellantriebs zur Bedienung des Relais aktiviert und deaktiviert werden.
- **Betriebsart:** Der Kanal kann entweder für den Betrieb einer Jalousie oder eines Rollladens ausgewählt werden.
- **Startverzögerung:** Manche Motoren können beim Einschalten nicht die volle Leistung abgeben, sondern erst nach einigen Millisekunden. Die Zeit, die der Motor benötigt, um die volle Leistung zu erreichen, kann durch die Einstellung der Startverzögerung des Motors kompensiert werden
- **Fahrtzeit aufwärts:** Legt die Dauer für eine Aufwärtsbewegung in Sekunden fest.
- **Fahrtzeit abwärts:** Legt die Dauer für eine Abwärtsbewegung in Sekunden fest.
- **Richtungswechselfpause:** Die hier eingestellte Zeit bezieht sich auf die Verzögerung zwischen einer Aufwärts- und einer Abwärtsbewegung oder umgekehrt der Jalousie/des Rollladens.
- **Dauer Lamellenverstellung:** Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart Jalousie gewählt ist. Die Dauer der Lamellenverstellung legt die Zeitspanne fest, die benötigt wird, um die Lamellen von 0 % auf 100 % oder umgekehrt zu fahren
- **Schrittzeit:** Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart Jalousie gewählt ist. Ein Schritt ist eine kurze Bewegung der Jalousie, die durch einen kurzen Tastendruck ausgelöst wird.
- **Auf Broadcast hören:** Wenn dieser Parameter aktiviert ist, wird der Kanal über die Kommunikationsobjekte 1, 2, 3, 4 gesteuert. Wenn der Parameter deaktiviert ist, werden diese Objekte ignoriert.
- **Reaktion Lamelle nach Auf-/Abwärtsbewegung:** Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart Jalousie gewählt ist. Er definiert die Position der Lamellen nach einer Auf-/Abfahrt.
- **Lamelle Position:** Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn die Betriebsart Jalousie gewählt ist und "Reaktion der Lamellen nach Auf-/Abfahrt" auf die definierte Position eingestellt ist.
- **Verhalten bei Spannungswiederkehr:** Das Verhalten der Jalousien/Rollläden bei Busspannungswiederkehr, z. B. nach Spannungsausfall, kann definiert werden.  
Die Option "Auf" oder "Ab" bewirkt, dass die Jalousie/der Rollladen geöffnet bzw. geschlossen wird. Fährt der Rollladen/die Jalousie im Moment der Busspannungswiederkehr, kann diese Bewegung gestoppt werden.
- **Reaktion bei Systemfehler:** Das Verhalten der Jalousien/Rollläden bei Busspannungsausfall, z. B. durch Stromausfall, kann definiert werden.
- **Verhalten bei Sperre:** Das Verhalten der Jalousien/Rollläden nach Erhalt des Befehls "BEG Sperren" kann festgelegt werden.
- **Verhalten beim Entsperrren:** Das Verhalten der Jalousien/Rollläden nach Erhalt des Befehls "BEG Entriegeln" kann festgelegt werden.
- **Reaktion Zentral-Aus:** Das Verhalten der Jalousien/Rollläden nach Erhalt des Befehls "BEG Zentral Aus" kann festgelegt werden.





B.E.G. Brück Electronic GmbH  
Gerberstraße 33  
51789 Lindlar

T +49 (0) 2266 90121-0

support@beg.de  
beg-luxomat.com